



16. Ratssitzung – 14.02.2023

Am Dienstag, den 14.02.23 tagte der Rat das erste Mal im neuen Jahr. Der wohl wichtigste Beschluss war der Neubau der Martinischule. Aktuell müssen die Westerholter Grundschülerinnen und Grundschüler zur früheren Städt. Realschule auf dem Paschenberg ausweichen. Eine schnelle Umsetzung des geplanten Neubaus hat für die Hertener SPD hohe Priorität.

Kritische Stimmen zum Baubeschluss gab es insbesondere seitens der TOP-Fraktion. Diese forderte aufgrund der aktuell hohen Baukosten eine Verschiebung des Baubeschlusses um 6-12 Monate. SPD-Fraktionsvorsitzender Thomas Prinz machte deutlich, dass die Kinder in Westerholt schnellstmöglich ein neues Schulgebäude mit den modernsten Anforderungen für die bestmögliche Bildung benötigen. „Bei so einer wichtigen Entscheidung für die Zukunft der Kinder kann man nicht auf sinkende Preise spekulieren“, so Prinz weiter. Die Westerholter brauchen die Schule so schnell wie möglich. Gerade jetzt dürfen wir nicht bei der Bildung sparen. Folglich stimmten die Fraktionen der SPD, CDU, Grüne, LOS und FDP mit großer Mehrheit für den Baubeschluss.

Zuvor hatte die SPD-Fraktion im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport einen Sachstandsbericht und regelmäßige Updates zu den geplanten baulichen Maßnahmen der Hertener Schulen und Kultureinrichtungen beantragt. Alle Schülerinnen und Schüler sollen an gut ausgestatteten und digitalisierten Schulen ausgebildet werden. Das ist unser Anspruch und dafür werden wir uns weiterhin einsetzen.

Laut der Tagesordnung sollte auch über neue Friedhofsgebühren entschieden werden. Die Verwaltung hatte eine neue Friedhofssatzung mit neuen Gebühren vorgelegt. Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde die Abstimmung jedoch vertagt. Die SPD forderte eine Nachbesserung der Gebühren bei der Urnenbestattung. Diese sollten für ein Urnen-Reihengrab von 710 auf 1090 Euro und für eine Urnenbeisetzung in einem Wahlgrab von 1320 auf 1690 Euro steigen. In Zeiten hoher Belastungen für alle Bürgerinnen und Bürger durch stark steigende Energiekosten und eine hohe Inflation ist eine immens hohe Kostensteigerung für den Bereich Urnenbestattung nicht zu verantworten.

Des Weiteren fasste der Rat folgende Beschlüsse: Sanierung Hallenbad Westerholt, Einrichtung eines Seniorenbeirats, Einrichtung eines Zentrums für Beteiligung und Integration im Bürgerhaus Süd, Förderantrag zur Einführung und Umsetzung von Energiesparmodellen in Bildungseinrichtungen mit dem Ziel der Einsparung von Energie, Wasser und Abfall.

Unter folgendem Link lest ihr Genaueres zu den Beschlüssen: <https://herten.more-rubin1.de/meeting.php?id=2023-Rat-153>

An dieser Stelle möchten wir noch einmal unserer Stadtverbandsvorsitzenden Dr. Babette Nieder gratulieren, die in der Ratssitzung als neues Mitglied im Rat der Stadt Herten vom Bürgermeister vereidigt wurde. Babette Nieder zieht über die SPD-Liste für Fani Kapetaniou in den Rat, die ihr Mandat aus persönlichen Gründen Ende Dezember niedergelegt hatte.

Verabschieden musste sich der Rat von Ratsfrau Martina Ruhardt (Fraktion die Linke), die ebenfalls ihr Ratsmandat niederlegt. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und danken ihr für die konstruktive Zusammenarbeit für die Stadt Herten in den letzten 17 Jahren. Für Frank Bergmannshoff war es ebenfalls die letzte Ratssitzung in der Funktion als Redaktionsleiter der Hertener Allgemeine. Auch ihm wünschen wir alles Gute auf seinem weiteren Weg.